

Kammer dem Senat den ferneren Fortbestand zugehend. Das Ergebnis der gegen uns begangenen ungeheuerlichen Ungerechtigkeiten, die Niederlage des allgemeinen Stimmrechts; diese Orgie von Willkürlichkeiten, Verleumdungen und Pflichtvergessenheiten nähert sich ihrem Ende. Trotz der neuen im Dunkeln sich vorbereitenden Staatsstreich vertragen wir auf die Festigkeit der Wähler.

London, 17. August. Unterhaus. Labouchere verlangt Auskunft über das Verhältnis Englands zu der Tripelallianz. Ferguson erwidert, England reserviere sich volle Actionsfreiheit und ging keinerlei Engagements außer den dem Parlament bekannten ein. Labouchere verlangt die Zusicherung, daß Salisbury an Italien keinerlei Mittheilung gemacht, woraus dieses auf den Schutz Englands gegen die Folgen der Allianz mit Deutschland schließen könne. Salisbury habe Frankreich. Smith weist diese Insinuation zurück. Der Antrag, wegen ausweichender Erklärung der Regierung das Gehalt des Botshafers in Rom zu reduzieren, wird mit 118 gegen 61 Stimmen abgelehnt.

Rom, 16. August. Der König und der Kronprinz besuchten heute Nachmittag das Grab Garibaldi's auf der Insel Caprea. Belgrad, 16. August. Wie verlautet, hat König Milan seine Zustimmung gegeben, daß die Königin Natalie den König Alexander unter gewissen Bedingungen mehrere Male im Jahre im hiesigen königlichen Palais besuche und sich daselbst einige Zeit aufhalte.

Stimmen aus dem Publikum. Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik veröffentlichten Aufsätze übernimmt die Redaction keine Verantwortung.

Der Herr Correspondent, welcher gestern über den Verkauf der Fuhrhalterei Böhm, früherer Fecther'sche, berichtete, befindet sich im Irrthum. Der sogenannte Stadthof (Platz nebst Wohnhaus und den umliegenden Stallgebäuden, Memisen etc.), welcher seinerzeit dem in Elbing allbekannten Herrn Fecther lange Jahre gehörte und auf welchem derselbe eine Fuhrhalterei in größerem Umfange betrieb, ging nach dem Tode des v. Fecther nebst Fuhrhalterei durch Kauf von dessen Erben in den Besitz des Herrn Maschke, resp. dessen Ehefrau über, welche die Fuhrhalterei bis vor einigen Jahren fortgeführt haben. Herr Maschke verkaufte dann den bezeichneten Stadthof an den hiesigen Rentier Herrn Kleinau, und von diesem erwarb die Stadt denselben vor kurzer Zeit. Während Herr Maschke nach Verkauf des Stadthofes die Fuhrhalterei zum Theil auflöste, ging ein anderer Theil, wie Möbel-, Spazier- und andere Wagen, Pferde etc. durch Kauf an Herrn Fuhrhalter Wagner über, welcher dann auch die Fuhrhalterei auf dem Stadthofe, jedoch nur theilweise, bis zum 1. August d. J. fortgesetzt hat. Herr Böhm, welcher schon seit längerer Zeit neben Herrn

Gegen Flechten. Dievenow. Ich muß Ihnen meinen Dank abstellen für den guten Erfolg der Dr. Ferne'schen Lebens-Essenzen, indem mein Sohn, welcher mit einem Flechten-Ausschlag behaftet war, durch den Gebrauch vollständig wieder hergestellt wurde; die Essenzen hatte eine ganz außerordentliche Wirkung, alles ist heil, bis auf einige kleine Flecken, welche hoffentlich bei ferneren Gebrauch auch noch schwinden werden. Frohreich, Seelsoffe. Erhältlich in Flaschen à 50 Pf., 1 M. und 1,50 M. in Elbing bei Apotheker F. R. Pohl (früher Wendtland), Haensler, Linck (Poln. Apoth.).

Elbinger Standes-Amt. Vom 17. August 1889. Geburten: Fabrikarbeiter Wilhelm Zippert T. — Tischler Anton Pohlmann T. — Schmied August Fischer S. — Fabrikarb. Anton Both T. — Arb. Wilhelm Friedrich Stetter in Kiel S. — Arbeiter Andreas Groß T. — Fischer Theodor Lemke S. Aufgebote: Apotheker Friedrich Pohl-Elb. mit Elisabeth Paufer-Trebnitz. — Kaufmann Emil Roll-Marienwerder mit Clara Maas-Elb. Sterbefälle: Tischlermeisterfrau Wilhelmine Kasper, geb. Zeuke, 59 J. (Statt besonderer Meldung.)

Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Knaben beehren sich ergebenst anzudeuten Victor v. Schmiedeberg und Frau Anna, geb. Ziegler. Königsberg i. Pr., d. 16. Aug. 1889.

Verpr. Provinzial-Fechterverein. Der um 1 1/2 Uhr annoncirtes Ausmarsch findet bereits um 1 Uhr statt.

Das Sommerfest der Allgemeinen Kranken- und Sterbe-Kasse der Metallarbeiter findet Sonntag, 18. August, im Kaisergarten statt, verbunden mit Concert, Kinderbelustigungen, Feuerwerk und Tanz. Das Concert wird von der Braunsberger Kapelle ausgeführt. Anfang 3 1/2 Uhr, Entree 20 Pf. Das Comité.

Bei schlechtem Wetter im Saale der Bürger-Resourc Sonntag, den 18. August, Abends 7 1/2 Uhr: Grosses Concert. Otto Pelz.

Maschke auf einem anderen Grundstück die Fuhrhalterei betrieben, hat nur nach dem Fortzuge des Herrn Maschke seine Fuhrhalterei nach dem Stadthofe auch verlegt, indem derselbe einen kleinen Theil der Stallungen und eine Wohnung im Wohnhause des Stadthofes von Herrn Kleinau resp. von der Stadt miethete. Dieses Geschäft ist nun in den Besitz des Herrn Enß übergegangen.

Handels-Nachrichten. Telegraphische Börsenberichte.

Table with 4 columns: Börsenbericht, Cours vom 16.8., Cours vom 17.8., and various financial instruments like Anleihe v. 1871/73, Pfandbriefe, Goldrente, etc.

Table with 4 columns: Produkten-Börse, Cours vom 16.8., Cours vom 17.8., and commodities like Weizen, Roggen, Petroleum, etc.

Königsberg, 17. August. Von Portatus und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Gesellschaft. Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß. Tendenz: Still. Zufuhr: — Liter.

Table with 4 columns: Königsberger Productenbörse, 15. August, 16. August, Tendenz, and commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Danzig, den 16. August. Weizen: Ruhig. 300 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inländ. 171 A, hellb. inländ. 175 A, hochb. und glasig inländ. 181 A, Termin Sept.-Okt. 126 Pf. zum Transit 136,50 A, Nov.-Dezbr. 126 Pf. zum Transit 137,50 A.

Köpen: Unveränd. Inland. 136-146 A, russ. ob. poln. zum Transit 93-98 A, per Septbr.-Oktbr. 120 Pf. zum Transit 98,00 A, per November-Dezember 120 Pf. zum Transit 100,00 A. Rüben: Loco inl. — A. Gerste: Loco große inländisch 145 A. Hafer: Loco inl. — A, Raps: Loco inl. 286-300 A.

Spiritusmarkt. Danzig, 16. August. Spiritus pro 10,000 Liter loco — Br., — Gd., — bez., pro August loco contingent. 55 Gd., — bez., loco nicht contingent. 35 1/4 Gd., October-Mai 32 1/2 Gd. Stettin, 16. August. Loco ohne Faß mit 50 A. Consumsteuer 55,20, loco mit 70 A. Consumsteuer 35,60 A, pro August-September 34,60, pro Septbr.-Oktbr. 34,50 A.

Zuckerbericht. Magdeburg, 16. August. Kornzucker exkl. von 96 % Rendement —, Kornzucker exkl. 92 % Rendement —, Kornzucker exkl. 88 % Rendement —, stetig. Sem. Raffinade mit Faß —, Melis I. mit Faß —, Tendenz: geschäftslos. Nachprodukte 17,20. Ruhig.

Meteorologische Beobachtungen vom 16. August.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer auf Meereshöhe, Wind, Temperatur in Celsius, and Wetter. Lists stations like Christianburg, Köpenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Ein tiefes Minimum befindet sich am Ladogasee, ein Theilminimum am Skagerrak, während der hohe Luftdruck in Südwest-Europa sich etwas nordwärts ausgebreitet hat. Ueber Deutschland wehen frische südwestliche bis nordwestliche Winde bei veränderlicher, ziemlich kühler Witterung; vielfach ist Regen gefallen. Viel hatte Gewitter. Deutsche Seewarte.

Viehmarkt. Berlin, 16. August. Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht d. r. Direction. Mit Einschluß des

gestrigen Vorhandels fanden am kleinen Markt zum Verkauf: 355 Rinder, 1044 Schweine, 814 Kälber, 1420 Hammel. Von Rindern wurden ca. 150 Stück geringer Waare zu Montagspreisen verkauft. Schweine inländische Waare nur IIa und IIIa, erzielten bei ruhigem Handel ebenfalls die Preise des vorigen Montags 56-62 A pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara und wurden ausverkauft. Das Rälbergeschäft gestaltete sich ruhig, Ia 48-57, ausgeführte Posten darüber, IIa 35-47 A pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel ohne Anfaß.

Wochenmarktpreise zu Elbing am 17. August.

Table with 3 columns: Für Weizen per Scheffel gute Sorte, 7,70-7,80 A, and various other market prices like Roggen, Gerste, etc.

Elbinger Schiffsnachrichten. Ausgegangen: Am 16. August. Dampfer Ceres, Capt. Dräger, mit Gütern nach Stettin über Königsberg.

Meteorologisches. Barometerstand.

Table with 2 columns: Barometerstand, 17. Aug., 16. Aug., and weather conditions like Sehr trocken, Beständig, etc.

Gummi-waaren-Fabrik v. Paris. S. Renée. Feinste Spezialitäten. Jollfr. Versandt durch: W. S. Meid, Frankfurt a. M. Ausführ. Spezial-Preisliste gegen 20 Pf. Portoanfrage.

Die landwirthschaftliche Winterschule zu Marienburg Wpr. beginnt ihren 10. Kursus am 14. Oktober dieses Jahres. Anmeldungen erbittet der Director Dr. Kuhnke.

Für die hiesige Feuerwehr werden noch einige Pferde gebraucht. Zum Ankauf derselben haben wir einen Termin auf Sonnabend, den 24. August, Vorm. 10 Uhr, anberaumt. Pferdebesitzer, welche geeignete Pferde, 5-8 Jahre alt, 4-6 Zoll groß, verkaufen wollen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zu dem angegebenen Termin auf dem Stadthofe uns vorzustellen. Elbing, den 17. August 1889. Die Marstall-Commission. gez. Lehmann.

Bekanntmachung. Der Vertrag über die Aufsicht der dem Heil. Geisthospitäl zu Elbing gehörigen, ca. 3 culm. Hufen enthaltenden Ländereien zu Korbshorst und Rosgarten, erreicht ult. April 1890 sein Ende. Für die Aufsicht wird freie Wohnung und Benutzung der in Rosgarten befindlichen Wirtschaftsgebäude, sowie die freie Benutzung von ca. 5 culmischen Morgen und des am Gehöft befindlichen Obst- und Gemüsegartens gewährt; auch stehen dem Aufseher noch verschiedene anderweite kleine Nutzungen zu. Bewerber um diese Aufseherstelle wollen ihre Gesuche innerhalb vier Wochen an uns einreichen. Die speziellen Bedingungen liegen im Rathshaus, Bureau II., zur Einsicht aus, werden auch auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühr überandt. Elbing, den 8. August 1889. Der Magistrat.

Advertisement for 'Sicherste Kur der Welt!' featuring 'Brandwurm' medicine. Includes an illustration of a person and text describing the cure for various ailments.

Bekanntmachung. Dienstag, d. 20. d. M., Nachm. 3 Uhr, werde ich hier selbst auf Neustädterfeld neben der Besitzung des Herrn Lietz etwa 1 1/2 Morg. Hafer auf dem Halme und 1 1/4 Morg. Kartoffeln zum Abernten im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend versteigern. Elbing, den 14. August 1889. Tilsner, Gerichtsvollzieher.

Neuer Erfolg Export Auch auf Ausstellung in Nürnberg 1885 und Amsterdam 1883 wurden die von mir nach allen Erdtheilen versandten Ketten und Bijouterien mit der silbernen Medaille prämiirt. Meine echten Talmi-Panzer-Uhrketten, von echt Gold nicht zu unterscheiden, 6 Jahre schriftliche Garantie, können von keiner anderen Firma geliefert werden, jedes Stück ist mit meiner Schutzmarke gestempelt. Herrenkette Stück 5 Mk. Damenkette mit eleganter Quaste Stück 6 Mark. Garantieschein zu jeder Kette: Den Betrag d. Uhrkette zahle ich zurück, falls diese innerhalb 6 Jahren den goldigen Schein verliert. R. Burgemeister, Königsberg i. Pr., 3. Junferstr. 3.

Advertisement for 'CHOCOLAT Suchard' featuring an illustration of a chocolate bar and text: 'VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE'.

Nervenzerrüttung, speciell selbstverschuldete Schwächezustände heilt u. Garant. u. 25jähr. Erfahrung Dr. Mentzel, nicht approbit. Arzt, Hamburg, Kielerstr. 26. Auswärts brieflich. Amerik. electro-magnet. Sichtfissen p. St. 3 Mk., geg. Einsend. v. 3 Mk. 20 Pf. fr. Amerik. electro-magn. Sichtpulver p. Schl. 1 Mk., geg. Einsend. v. 1,20 Mk. fr. ärztlich empfohlen gegen Rheumatis-mus, Nerventränkheiten und alle ähnlichen Leiden, versendet der Generalverreter für Europa Otto Venzke, Dresden — Strehlenstr. 49b. Für mein Kurzwaaren- en gros-Geschäft suche ich einen Lehrling. Theodor Lehmann-Elbing.

Gummi- Artikel aller Art, hochfein. Preisliste gratis u. franco. A. H. Theising jr., Dresden. Tüchtige Tischlergesellen finden sofort dauernde Beschäftigung bei G. & J. Müller, Tischlermeister.

Stellenjuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Maystraße Nr. 6. Agenten-Gesuch! Agenten zum Verkauf von gesetzlich erlaubten Prämienloosen bei günstigen Bedingungen gesucht. Lohnende Nebenbeschäftigung für Beamte, Lehrer etc. Offerten unter S. 500 an die Annoncen-Expedition A. Steiner, Berlin, Brüdenstraße 8.

Offene Stellen für Militärwärter. Briefträger bei der Oberpostdirection in Danzig, 800 M. Gehalt und 180 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich. Kirchendiener an der St. Marien-Kirche in Elbing, zu melden bei dem Magistrat in Elbing, 138 M. jährlich incl. freier Wohnung im Werthe von 72 M. Postschaffner im inneren Dienst beim Postamt in Graudenz (Oberpostdirection Danzig), 800 M. Gehalt und 144 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich. Wandbriefträger beim Postamt in Hohenslein Westpr. (Oberpostdirection in Danzig), 510 M. Gehalt und 60 M. Wohnungsgeldzuschuß. Heizergehilfe zur Bedienung der Heiz- und Regierungsgebäudes in Königsberg (Königl. Regierung), 60 M. monatlich. Todtengräber und Glöcker, evangel. Gemeinde-Kirchenrath in Lenzen (Westpreußen), Gehalt 151 M. Polizeigehilfe zum Magistrate in Leszen (Kreis Graudenz), Gehalt 360 M. bar, Nutzung eines Dienstgartens und Exentationsgebühren. Schuldiener an der Knaben-Volksschule I und II in Marienwerder, Gehalt 420 M., freie Wohnung und Heizung.

Für Hochzeiten und Gesellschaften.

Neuheiten in Gesellschafts-Toiletten

größter Auswahl.

Cachemir,

Foulé voile - Roben

mit seidener faconné Streifen, entzückender Farbenstellungen.

Das Elegante für die 1889er Ball-Saison.

Robe 21 Ellen schon für 12,25.

Spanische Roben, Gestickte seidene Spitzen-Toiletten,

Chenille-Flotten-Ballroben, Bachsperl-Plain-Toiletten

in neuester Tag- wie Lichtfarben.

Außergewöhnlich billig:

Reinvollene

Crépe-Roben

neueste Lichttöne

21 Ellen schon für 6,50.

Reizende

Spitzen-Toiletten

nebst passenden Satins

Robe 18 Ellen schon für 3,75.

500 Meter schwere Seiden-

Atlasse schneide Mtr. 1,25 aus.

300 Meter schwere Seiden-

Cöper, Merveillex, schneide

Mtr. 1,75 aus.

Fabelhaft billig.

500 Mtr. faconné Nage-Seide

schneide Mtr. 1,45 aus.

Seiden-Moirés schneide Mtr.

2,15 aus.

Größte Collection

Schärpenbänder

in Moiré, Faconné, Brocat,

schon Mtr. 0,65 an.

Schottische Schärpen, aparte Far-

benstellungen, Mtr. 1,25 an.

Ballblumen, Garnituren,

Tuffs, Strauß-Nigretts, einzelne

Köpfen u. dgl.

Ballfächer, seidene Ballhandschuhe,

Ballstrümpfe.

Prima weiße Glacé-Handschuhe

für Damen

2fn. 4fn. 6fn.

0,95 1,45 1,60,

für Herren 1,25.

Neuheiten in

Gesellschaftstüchern,

Echarpes, Fantasie-Chales, Che-

millstüchern, Chales.

Gesellschafts-Gravatten für Herren.

Th. Jacoby.

Gegenüber dem Gerüchte, daß im Ostseebad Kahlberg die Wanderraupe wieder in großer Menge aufgetreten sei, erklären die unterzeichneten Badegäste, daß die Raupe zur Zeit völlig verschwunden und somit eine Belästigung durch dieselbe für den weiteren Verlauf der Saison absolut nicht zu befürchten ist. Es wird im Gegentheil constatirt, daß der Aufenthalt hier selbst nach jeder Richtung hin ein durch- aus angenehmer ist.

Kahlberg, den 15. August 1889.

Dr. Baatz, pract. Arzt; von Förster, Rittmeister und Escadr.-Chef; Dr. Gaupp, Justizrath; Dr. Gaupp, pract. Arzt; Harder, Landgerichts-Director; Dr. Jigner, Arzt; Passarge, Apothekenbesitzer; Scheumann, Geh. Regierungsrath; Schroeder, Postmeister; Wandersleben, Oberlandesgerichtsrath.

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach weg- geworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen und Manschetten.

Beliebte Façons.

GOETHE (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.90.	HERZOG Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —.85.	LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —.55.	SCHILLER (durchweg gedoppelt) ungef. 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.80.
ALBION ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.70.	WAGNER Breite 10 Cm. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd. Paar: M. 1.20.	COSTALIA conisch geschnittener Kragen, außerordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Dtzd.: M. —.85.	FRANKLIN 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.80.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in **Elbing** bei **Otto Kaufmann, Brückstr. 12;** — **Hugo Gerlach, Heil. Geiststr. 33;** — **A. Kludtke, Wasserstrasse 4;** — **Thielheim & Korsch, Wasserstrasse;** — **F. Riemann, Alter Markt;** — **H. A. Hugen, Alter Markt** — **Bertha Kroschinski**

oder direct vom **Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

Große Berliner Schneider-Akademie.

Berlin, Nothes Schloß 1.

umfaßt das frühere Lehrpersonal des verstorbenen Director Kuhn und garantiert einzig und allein durch ihre weltberühmte Unterrichtsmethode gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäsche-Schneiderei. Kurse beginnen am 1. u. 15. jeden Monats. Prospect gratis. Man achte genau auf obige Firma und Adresse. Die Direction.

500 Jahr alte berühmte ächte **St. Jacobs-Magentropfen.**

Unereicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Kolik, Sodbrennen, schlecht Athem, saur. Aufstoßen, Ebel, Erbrechen, Blähung, Gelbfucht, Milz-, Leber- u. Nierenleiden, Hartleibigkeit u. s. w.

Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospect.

Die Jacobstropfen sind kein Geheimmittel, die Beschriftung a. jed. Flasche angegeben.

Zu haben in fast allen Apotheken à 1 Mk., gr. Flasche 2 Mk.

Das Buch „Krankentrost“ sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direct oder bei einem der untenstehenden Deposittäre.

Central-Depot M. Schulz, Emmerich.

Abler-Apothete, Brückstr. 19, in Elbing; Apoth. W. Lachnit und Apotheke zum goldenen Adler in Marienburg; Löwen-Apothete in Dirschau; Apotheker F. Fritsch in Braunsberg.

Rothweine garantirt rein in drei vorsüglichen Qualitäten

1/2 Bordeauxflasche M. 1,00 excl. Glas.

E. Lehmann, Weinhandlung, Elbing, Brückstr. 15.

Atelier Herm. Fischer ELBING

Wachtstrasse No. 2, am Lustgarten.

Photographische Aufnahmen zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung.

Um für die Herbst-Waare Platz zu gewinnen, verkaufe ich sämtliche Bestände hocheleganter, sowie einfacher, dennoch sehr dauerhafter

Sommer-Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder

schon heute zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen und erlaube ich mir, das geehrte Publikum auf diese günstige Offerte ganz besonders aufmerksam zu machen.

J. Willdorff Nachf.

Friedr.-Wilh.-Platz, Ecke Schmiedestraße.

Haupt-Fellviehmarkt in Elbing:

Donnerstag, den 22. August d. J.

Die Direction des Viehhofes. Kleinau, Oldendorff.

Berliner Schneider-Akademie

(vormals Kuhn, Klotz & Co.)

früher „Nothes Schloß“, jetzt Kommandantenstr. Nr. 10—11.

Größte Fachlehranstalt der Welt. Garantirt die denkbar beste theoretische und practische Ausbildung in allen Zweigen der Herrenschneiderei, wie der feinen Damen- und Wäsche-Confection. Leistungen bis jetzt unerreicht, vorzüglicher Sitz ohne Anprobe; elegantester Zuschnitt. Sehr umfangreiches, jahrelang unter Herrn Director Kuhn bewährtes Lehrpersonal. Frau Director Kuhn ertheilt persönlich den Unterricht im Drapiren und in der Composition von Salon- und Straßen-Toiletten. Aufnahme von Schülern und Schülerinnen täglich. Am 1. und 15. jeden Monats beginnen Hauptkurse in allen Abtheilungen der Hochschule; für Confectionäre sind besondere Kurse eingerichtet. Nach erfolgreicher Abolvierung eines akademischen Hauptkurses kostenloser Stellennachweis. Ausführliche Prospective gratis und franco. Der Weltruf unserer „Berliner Schneider-Akademie“ überhebt uns jeder Reklame, welche wir solchen kleineren Anstalten überlassen, die den Titel „Akademie“ erst von uns entlehnt haben und darauf angewiesen sind, durch großklingende Bezeichnungen, Preiskrönungen zc. das Publikum anzulocken. — Man achte genau auf unsere jetzige Adresse, da Herr Director Kuhn im Novbr. v. J. seine Akademie aus dem „Nothes Schloß“ in die noch ausgedehnteren Räume der Häuser Kommandantenstraße 10—11 verlegt hat.



Sphinx. Wollenes Strickgarn

ist das Beste

Jede Dose des ächten Sphinx

trägt nebenstehende Schutzmarke.

Niederlage bei Rudolph Liezewski.



Parade-Bitter,

laut Gutachten der Herren Dr. Wischhoff und Dr. Brackebusch den besten franz. Liqueuren gleichstehend;

IWAN,

feinsten russischer Tafelbitter, als wohlgeschmeckender, magenstärkender Liqueur seit Jahren beliebt.

Alleiniger Fabrikant: **J. Russak in Kosten.** Liverpool 1886: Erste Medaille. Barcelona 1888: Silb. Medaille, Adelaide 1887: Goldene Medaille, Brüssel 1888: Verdienstkreuz.

Zu haben in 1/2 und 1/4 Literflaschen zum Preise von Mk. 1,25 resp. 2 Mk. bei den Herren **Benno Damus Nachf., Adolph Kellner Nachf. und Conditur Maurizio & Co.**

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

benimmt sofort Hitze und Schmerzen aller Wunden und Beulen, verhindert wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf. Heilt in kürzester Zeit böse Brust-, Karfunkel, veraltete Weinschäden, böse Finger-, Frostschäden, Brandwunden zc. Bei Husten, Stichtusten, Keißen, Kreuzschmerz, Gelenkrheumatismus tritt sofort Linderung ein. Zu haben in allen Apotheken à Schachtel 50 Pf.

Wasserdicht!!!

und porös imprägnirte Kammingarnstoffe in jeder Farbe, Muster und Qualität, äußerst haltbar, können gewaschen, gefärbt und gebügelt werden, ohne diese Eigenschaft zu verlieren. Das denkbar Beste, was hierin existirt u. zu jedem Kleidungsstück geeignet, besonders für Personen, welche den Unbilden der Witterung ausgesetzt, fast unentbehrlich.

Ämtlich begl. Zeugnisse liegen bereit.

Im „Alleinverkauf“ für hiesigen Ort zu äußerst soliden Preisen von 5 bis 12 Mark pro Meter verkäuflich bei

F. G. Heinrichs,

35. Fischerstraße 35.

Reichhaltiges Tuch- und Buckskin-Lager.

Anfertigung von Herrengarderobe nach Maß unter Garantie.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Beherrschung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Conv. 1 Mk. Eduard Bendt, Braunschweig.

Ein mah. Stubflügel

billig zu verkaufen

Kurze Heiligegeiststr. 21, 1 Elb.

In leichter Weißstickerei findo Damen dauernd Beschäftigung

Zim. Mühlendam 5, II.

Eine Wohnung von gleich oder kleinerer Größe später zu verm. Kleine Wunderbergstraße 20.

Junge Mädchen

zum Erlernen des Cigarren- resp. Wickelmachens,

Frauen und Knaben

zum Tabak-Entrippen suchen

Loeser & Wolf.

Beilage zur „Altpreußischen Zeitung.“

Nr. 192.

Elbing, den 18. August 1889.

Nr. 192.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig**, 16. August. Seitens unserer Stadtverwaltung soll die Errichtung einer Zentralstation für Erzeugung elektrischen Stromes in Erwägung gezogen und in ihrer Ausführung von der Betheiligung der Interessenten abhängig gemacht werden. — In diesem Herbst sollen folgende Chauffeestrecken in Angriff genommen werden: Von Dirschau nach Baldau, von Gr. Schlanz nach Bahnhof Subtau, von Spangau nach Damerau und von Lichtenstein nach Sobbowitz. — Vorgestern fand, wie die „D. Z.“ berichtet, hier eine Vorstandssitzung der Enthaltfamkeits-Gesellschaft für Westpreußen statt. Die Anwesenden nahmen zunächst Kenntniß von einem Schreiben eines Besitzers in der Nähe von Neustadt, welcher der Gesellschaft sein Grundstück für den Preis von 30,000 Mk. zum Kauf, behufs Gründung einer Trinkerheilanstalt für Westpreußen, anbietet. Man war der Annahme der Offerte nicht abgeneigt und es soll der Vorsitzende mit dem Besitzer, sobald der Fonds zum Ankauf eines Grundstücks vorhanden sein wird, in nähere Unterhandlungen treten. Der Vorsitzende theilt ferner mit, daß die vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen bewilligte Hauscollekte bis jetzt die Summe von 1767,40 Mk. ergeben hat. Es sind aber noch mehrere Kreise zu bereisen. Auch habe der Kreis-Ausschuß des Elbinger Kreises zum zweiten Male aus Communalfonds 50 Mk. zur Errichtung der Anstalt übersandt. — Der 17jährige Sohn des Landgerichtsdirectors Birnbaum war vorgestern Abend in Zoppot mit dem Ruderboot „Zoppot Nr. 22“ in See gefahren und ist bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt, so daß derselbe entweder verschlagen sein muß oder sein Grab in den Wellen gefunden hat. Nach einer hierher gelangten telegraphischen Nachricht ist glücklicher Weise der junge Mann mit seinem Boote nur verschlagen worden und er selber hier soeben wieder eingetroffen. Das Boot, in welchem er sich befand, ist ca. 36 Stunden lang ein Spiel der sturmbelegten Wellen gewesen und es scheint ihm erst heute früh gelungen zu sein, weit auf der Nehrung — wie er meint, in der Nähe von Liep bei Kahlberg — das Ufer zu erreichen.

* **König**. Die Turnvereine König, Schlochau und Zempelburg unternehmen am Sonntag, den 18. d. M. eine Turnfahrt nach Pr. Friedland, an welchem Orte sich gleichfalls ein Turnverein gebildet hat.

* **König**, 16. August. Das Gut Osterwick, früher dem verstorbenen Lieutenant Curt Wunderlich gehörig, ist dieser Tage im Wege der nothwendigen Subhastation für 194,050 Mark von dem Landwirth Arthur Nehring aus Clausfelde erstanden.

* **Brandenburg**, 16. August. Herr Bankdirector

Haupt, seit vielen Jahren Vorsteher der hiesigen Reichsbankstelle, ist nach langem Leiden heute früh gestorben.

* **Ziegenhof**, 16. August. Der heutige Fetzviehmarkt an unserm Orte war nur sehr mäßig besetzt. Es kamen etwa 120 Stück Rindvieh zum Auftrieb, darunter eine größere Anzahl von Bullen. An Käufern fehlte es nicht, und so fand denn auch die gangbare Waare schnellen Absatz. Für den Centner lebend Gewicht zahlte man im Durchschnitt 22 bis 25 Mark. An gutem Schlachtvieh war überhaupt großer Mangel. Schweine waren nur äußerst wenig zum Verkauf gestellt. Fetzschweine brachten pro Centner 42 bis 43 Mark. Auch Gänse standen zum Verkauf aus und wurden pro Stück mit 2,60 bis 2,80 Mark abgegeben.

—i. **Schönec**, 16. August. Am Mittwoch Vormittag brannte in Wenzkau das Haus des Eigenthümers Zolomede nieder. — In dem uns nahegelegenen Dorfe Schwarzhof ist der Typhus ausgebrochen. Die Hälfte der Einwohnerschaft liegt an dieser Krankheit darnieder. Todesfälle sind bis jetzt nicht vorgekommen. Gestern war der Kreisphysikus aus Berent dort. — Am Sonntag, den 25. cr., Nachmittags 4 Uhr, findet auf dem Kluge'schen Schießstande ein Prämienschießen statt, an welchem Jedermann theilnehmen kann.

* **Schönau**, 14. August. Von den vielen wilden Enten, welche in früheren Jahren in größerer Menge die an der Rogat und in den Kämpfen befindlichen Brüche bewohnten, sieht man in diesem Jahre hier keine Spur.

* **Argenau**, 15. August. Die hiesige Apotheke ist für den Preis von 87,000 Mark in den Besitz des Herrn Apothekers Lindel übergegangen. Die Uebergabe erfolgt am 1. September.

* **Pr. Friedland**, 15. August. Am 11. d. M. wurde Herr Referendar Mittelstädt, der im vorigen Monat zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt wurde, in sein neues Amt eingeführt.

* **Königsberg**, 16. August. Zur Zeit halten sich hier die Elementarschullehrer aus der Provinz auf, um sich mit den Einrichtungen des hiesigen Feuerwehrcorps bekannt zu machen. Es geschieht das einer Anregung gemäß, die der Herr Oberpräsident v. Schlieckmann gegeben hat, welcher wünscht, daß auf diese Art Lehrer mit solcher Ausbildung später da, wo sie in ihrem Berufe thätig sind, die erlangten Kenntnisse zum Besten der Feuericherheit auf die Landbewohner übertragen. — Herr Apotheker R. Kauffmann, welcher vor kurzer Zeit die Apotheke in der „Krummen Gräbe“ verkauft hatte, tritt, wie die „Hart. Ztg.“ meldet, vom 1. October d. J. ab in den Besitz der Apotheke in Lautenburg gegen eine Kaufsumme von 120,000 Mark. — Dem pensionirten Kanzleidner des

hiesigen Consistoriums, L. Schwöbbl hier selbst, wurde zur Erinnerung an die Feier seiner morgen stattfindenden goldenen Hochzeit eine silberne Medaille mit den Bildnissen des Kaisers und der Kaiserin verliehen. — Unser Schiffsverkehr gestaltete sich während des verfloßenen Vierteljahres wie folgt: Es sind eingekommen 780 Schiffe und ausgegangen 809 Schiffe.

* **Schuppenbeil**, 14. August. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde der Stadtsecretär Schulz aus Strehlen, Provinz Schlesien, gewählt. Die Stelle war mit ca. 3300 Mk. ausgeschrieben. In 9 Jahren haben die Wähler der Stadt diese schwierige Wahl drei Mal vornehmen müssen.

* **Heiligenbeil**, 13. August. Der vorgestrige, sogenannte Fetzviehmarkt war von einer großen Anzahl Händler besucht, wie bislang noch nicht dagewesen, mußten sich dieselben doch, um schließlich unterzukommen, mit Strohlager begnügen. Da Vieh in mittelmäßiger Zahl angetrieben war, so stiegen die Preise ganz bedeutend und blieb nur wenig unberkauft; in Pferden konnte der Bedarf überhaupt nicht gedeckt werden.

* **Billau**, 15. August. Heute Nachmittag kam der deutsche Schooner „Auguste“ von Ziegenort, mit Stückgütern von Oscarshamn (Schweden) nach Stettin bestimmt, für Nothhafen hier ein. Der Kapitän lief Billau des widrigen und stürmischen Wetters wegen an, auch war der Proviant ziemlich zur Reize gegangen.

* **Gerdaun**, 14. August. Herr Kreisbaumeister Harrs von hier wird, wie die „Königsb. Hart. Ztg.“ berichtet, in Folge einer Wette eine Distancefahrt mit einem zweispännigen Fuhrwerk nach Magdeburg (mit Umwegen ca. 900 Kilometer) unternehmen. Die Fahrt darf zehn Tage dauern, jedoch glaubt Herr H. sein Ziel bereits bei achttägiger Fahrtdauer erreichen zu können.

* **Urk**, 15. August. Ein beklagenswerthes Unglück ist durch die Schusswaffe in dem Dorfe Schiltoren herbeigeführt worden. Am Dienstag kamen dort nämlich zum Besizer B. einige Soldaten, die auf Patrouille waren, und haben um einen Schluck Wasser. Der Sohn des Hauses, der Soldat gewesen war, nahm die Kameraden äußerst freundlich auf. Er hob sein geladenes Jagdgewehr von der Wand und zeigte dem Soldaten einige Griffe, wie man sie früher machte. Plötzlich entlud sich die Waffe und die ganze Ladung traf den Mann so unglücklich in den Kopf, daß er auf der Stelle todt war. (G.)

* **Gumbinnen**, 15. August. Die von dem jüngst verstorbenen Kaufmann Czeczinski innegehabte Lotteriekollekte ist getheilt worden und zur Hälfte dem Färbereibesizer Kuhrau, zur anderen Hälfte dem Buchdruckereibesizer Krauseneck übertragen. (R. A. Z.)

Aus dem Gerichtssaal.

* **Posen**, 15. August. Vorgestern wurde von der hiesigen Strafkammer der Lehrer Wohlgenuth aus Zalajewo wegen Mißhandlung von drei Schülerinnen zu 70 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Vermischtes.

* **Berlin**. Im anatomischen Museum der thierärztlichen Hochschule befindet sich das Skelett des Lieblingspferdes Friedrich's des Großen, des historischen Fliegenschimmels Condé. Der alte Schimmel erfreute sich nach Beendigung des siebenjährigen Krieges besonderer Gunst seitens seines königlichen Herrn. Als das Pferd, das man frei im Potsdamer Park umherlaufen ließ, einst der aufziehenden Wachparade recht im Wege war, mußte dieselbe auf einen Wink des Königs einen Bogen machen, um den alten Schimmel nicht zu beunruhigen. Bei großen Paraden ritt der König ihn gern und hatte zu diesem Zwecke ein prächtiges blauammetnes Reitzeug für Condé anfertigen lassen, welches sich heute noch im Hohenzollernmuseum befindet; Condé war, und das zeigt das Skelett, ein vorzüglich gebautes Thier edelster Rasse.

* **Berlin**, 16. August. In der Steinmehstraße ist eine Pockenepidemie ausgebrochen. In zwei Häusern liegen sechs Kranke, wovon bereits zwei verstorben sind. Die Epidemie wurde eingeschleppt durch einen Tischler, welcher in Snowrazlaw mit Pockenkranken zusammentam. — Die Affaire Sandrock hat eine überraschende Wendung genommen, indem Frau Sandrock vorgestern aus der Untersuchungshaft entlassen worden ist. Diese Entlassung ist auf Antrag des Staatsanwalts erfolgt, weil die Voruntersuchung für die Annahme, die Frau habe den Knaben aus dem Fenster gestürzt, keine Beweise gegeben hat, vielmehr angenommen werden muß, daß das Kind gelegentlich einer Züchtigung von selbst durch das auffallend niedrige Fenster herausgefallen ist.

— Bei der Gefechtsübung bei Spandau ist, wie nachträglich bekannt wird, einem Zuschauer ein Unfall passiert. Einem Herrn Oberfeld aus Frankfurt a. O., der zu Pferde der Übung bewohnte, schenkte das Pferd infolge des Kanonendonners und warf ihn so unglücklich ab, daß er einen Schädelbruch davontrug. Einige Militär-Lazarethgehilfen leisteten auf höheren Befehl dem Verwundeten die erste Hilfe. Das herrenlose Pferd wurde, nachdem es noch einige Personen umgerannt, von zwei Soldaten aufgefangen.

— Berlin feiert heute ein eigenthümliches Jubiläum. Heute vor 350 Jahren erließ Kurfürst Joachim II. eine Verordnung, wonach der Stadt alle herrenlosen Erbschaften in derselben anheimfallen, wäh-

rend diese in anderen Städten dem Fiscus überwiesen werden. Die Sache ist nicht unbedeutend, denn in den letzten 20 Jahren bezifferten sich die Erbschaften auf 261,362 M. Sie werden ausschließlich zur Unterstützung verschämter Armen benutzt.

— In der „Odenkirchener Zeitung“ finden wir über die Reise des Kaisers nach England nachträglich noch eine bisher unbekannt gebliebene interessante Thatsache erwähnt, welche allgemein bekannt zu werden verdient. Ein Odenkirchener, der als Einjährig-Freiwilliger die Reise mitgemacht hat, schreibt nämlich u. A. Folgendes: „Donnerstag Nachmittag gegen 4 Uhr kam ich von Wache und hatte in Folge dessen das Glück, einer herzbewegenden Feier beizuwohnen zu dürfen. Nachdem wir gegen 6 Uhr Dover = Calais passirt hatten, deren Vuchtfeuer man am fernem Horizont erblicken konnte, näherten wir uns der Stelle, an der vor Jahren unsere junge Flotte ihren ersten herben Verlust erfuhr. Nach und nach wurde die Bewegung der Schiffe langamer und endlich hielt das ganze Geschwader in feierlicher Ruhe auf den leicht bewegten Wellen. Unter uns, tief auf dem Meeresgrunde, lag das mächtige Panzerschiff „Der große Kurfürst“. Es fand ein kurzer feierlicher Gottesdienst zum Gedächtniß der hier verunglückten Seeleute statt. Ein erster Augenblick, der Jedem von uns unvergeßlich sein wird. Die Musikkapellen der einzelnen Schiffe spielten dann einen Choral, und noch unter den erhebenden Klängen desselben zog das stolze deutsche Geschwader weiter über die schäumenden Wellen dahin, seinen obersten Kriegsherrn zu neuen Ehren führend.“

* **Sprottan**, 15. August. Der Raubmörder und Brandstifter Kaczmarek aus Szardowo, welcher vor drei Jahren den Lukowski'schen Haushälter ermordet und beraubt und dessen Bett in Brand gesteckt hatte, ist entdeckt und verhaftet worden. Derselbe hat ein offenes Geständniß abgelegt.

§§ Das Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) zählte im vergangenen 22. Schuljahre 839 Schüler, welche die Abtheilung für Maschinen = Ingenieure und Elektrotechniker, bezüglich die für Werkmeister besuchten. Unter den Geburtsländern bemerkten wir: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, die Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien etc., aus Asien besonders Java, Sumatra, Ostindien, aus Afrika: Kapland, ferner Nord- und Südamerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibesitzer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerke, Staats- und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Winterhalbjahr beginnen am 14. Oktober. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).

— Eine werthvolle römische Silberschale, gefunden bei Wichulla im Kreise Oepeln, ist von deren Besitzer gegenwärtig in der vorgehichtlichen Abtheilung des Museums für Völkerverkunde in Berlin ausgestellt. Das sehr interessante Gefäß hat etwa halbtugelige Form, auf leichtem Fuße mit Knopf; auf der gewölbten Gefäßfläche sind Delphine und Seepferde, sowie sonstige Seethiere dargestellt über dem Relief

befindet sich ein Blätterstab; die Henkel werden durch zwei horizontale Griffplatten gebildet. Der Stiel ist durch Blattwerk, der Fuß durch abwechselnde Aneinanderreihung von Stierschädeln und Rosetten verziert. Das Stück ist von Herrn Hofgoldschmied P. Talpe in Berlin mit vielem Geschick restaurirt und ergänzt worden.

— Selbstmord eines österreichischen Offiziers. In Sillesin erschoss sich am 9. d. M. der Genie-Oberlieutenant Ottomar Zauffel v. Orion, der sich eigens zu diesem Zwecke aus Wien dorthin begeben hatte. Raun angelangt, begab er sich in das bei Sillesin gelegene Wäldchen, band zwei Dynamitpatronen an seiner Stirne und Brust fest, legte dann ein mit Chloroform getränktes Sacktuch in den Mund und schoß sich aus einem Revolver eine Kugel in die Brust. Die Kugel tödtete ihn sofort, während die Dynamitpatronen sich nicht entzündeten.

— Ueber die Vererbung der Kurzsichtigkeit hat ein französischer Arzt, Dr. Motais, ausgedehnte Untersuchungen angestellt und ist dabei zu folgenden Schlüssen gelangt, welche allgemeine Beachtung verdienen: 1) Der erbliche Einfluß der Kurzsichtigkeit ist unleugbar. 2) Von 330 jungen Leuten ist sie bei 216 nachweisbar erblich. 3) Die vererbte Kurzsichtigkeit unterscheidet sich von der erworbenen durch ihr frühzeitigeres Auftreten, ihre schnellere Entwicklung und ihre schwerere Erscheinung. Die Kurzsichtigkeit wird vom Vater auf die Tochter in 86 pCt. vererbt, von der Mutter auf den Sohn in 79 pCt. der Fälle. Die erbliche Uebertragung der Kurzsichtigkeit wird begünstigt durch den Aufenthalt in schlecht beleuchteten Räumen.

— Ein neuer königlicher Schriftsteller wird demnächst in Paris debutiren: es ist Kalakaua, der König der Sandwichinseln, der gegenwärtig seine Lieder drucken läßt. Die Veröffentlichung dieser Gedichte geschieht allerdings aus einem recht profanen Motiv; Kalakaua ist nämlich noch in Geldnoth und will seine schriftstellerischen Einnahmen dazu benutzen, um seine Schulden bezahlen zu können. In einem Brief, den er in diesen Angelegenheiten an einen Freund gerichtet hat, heißt es: „Ich kann mit meinem Jahreseinkommen von 150,000 Frks. nicht nur recht gut auskommen, sondern auch noch Schulden bezahlen. Ich hoffe sehr, die Pariser Ausstellung besuchen zu können, aber leider fehlen mir zu dieser Reise 50,000 Frks. Da aber der Verleger, der soeben meine Gedichte veröffentlicht, mir mittheilt, daß der Verkauf sich gut anläßt, so hoffe ich von ihm die 50,000 Frks. zu erhalten.“

— Die Panzerfahrzeuge unserer Marine führen, wie man der „Weserztg.“ aus Wilhelmshaven schreibt, die humoristische Bezeichnung „Insektengeschwader.“ Es erklärt sich diese Benennung theils aus den Namen der Panzerfahrzeuge, unter denen es auch eine Biene, einen Brummer, eine Bremse und sogar eine Hummel giebt; andererseits sind unter ihnen aber auch die Namen Skorpion, Kratter, Krofodil u. s. w. verstreut, so daß man ebenföugot von einem Amphibiengeschwader reden könnte. Der Name Insektengeschwader ist aber im Munde der Marine bereits so eingebürgert, daß diese Flotte von Küstenverteidigungsfahrzeugen diese Bezeichnung,

welche ein Wikbold erfunden haben mag, wohl für alle Zeiten behalten wird.

— Ein Schiff untergegangen. Die nach Apennade gehörige Bark (Dreimaster) „Christine“ ist, wie nunmehr unzweifelhaft feststeht, mit Mann und Maus untergegangen. Das Barkschiff war von Guayaquil in Ecuador nach Amsterdam mit einer Ladung Cacao in See gegangen, hat aber den Bestimmungsort niemals erreicht; auch ist seit Monaten keine Kunde über den Verbleib des Dreimasters in die Heimath gedrungen. Die auf so düstere Weise von den Wellen verschlungene Besatzung des Schiffes bestand aus zwölf Personen, vorwiegend Schleswigern.

— Zwischen Soldaten und Knechten hat nach der „Fr. Oder-Zeitung“ am Sonntag in Küstrin eine folgenschwere Schlägerei stattgefunden. Ein Unteroffizier und zwei Mann der im Außenfort Zorndorf liegenden Garde-Fuß-Artillerie besuchten einen Gasthof in Zorndorf, wo sie mit Knechten in Streit geriethen. Etwa 15 bis 16 Mann fielen über die Soldaten her, dem Unteroffizier gelang es, sich durchzuschlagen, der eine Soldat aber blieb todt auf der Stelle, der andere wurde so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Es wird erzählt, daß der betreffende Gastwirth mit einem Revolver unter die Knechte geschossen habe, trotzdem sei es ihm aber nicht gelungen, die Soldaten zu retten.

* **Leipzig**, 13. August. Bei der heutigen Abreise der seit einiger Zeit hier gastrenden Beduinen nach Magdeburg trugen sich auf dem Magdeburger Bahnhofe Skandalenszenen zu, indem eine Anzahl Frauen und Mädchen sich an die Beduinen herandrängte und den Aufforderungen der Bahnbeamten keine Folge leisteten. Besonders that sich dabei eine Frau aus Breslau hervor, welche den Beduinen nach Leipzig nachgereist war. — Wie „sittsam“!

— Drei große Aerzte. Als der gefeierte Arzt Dumoulin, umgeben von seinen trauernden Kollegen, auf dem Todtenbette lag, sprach er: „Meine Herren, ich lasse nach meinem Tode drei große Aerzte zurück!“ Jeder seiner Freunde glaubte, einer derselben zu sein, und man bat ihn, dieselben zu nennen. „Es sind dies“, antwortete der Sterbende, „die Luft, die Bewegung und Diät.“

— Ein aufregendes Schauspiel. In Sanct Auen ist am Montag der Aufstieg eines Luftballons unter aufregenden Umständen erfolgt. Eben als der Führer sich anschickte, das Zeichen zum Loslassen der Seile zu geben, ergriff ein heftiger Windstoß das Fahrzeug und schleuderte die die Stricke haltenden Männer gegen benachbarte Mauern. Dann erhob sich der Ballon und schleifte über die Dächer, mit der Gondel die Kamine herunterrasirend. Das Publikum wurde von dem peinlichen Eindruck des Unfalles auch dann nicht frei, als der Luftschiffer freie Bahn gewann, da man bemerkte, daß die Gesichter der Passagiere blutüberströmt waren.

— Ein heiteres Geschichtchen wird vom letzten Aufenthalt unseres Kaisers in Wilhelmshaven erzählt. Der Kaiser erblickte, von seiner Nordlandsfahrt heimkehrend, einen Zug Störche. — „Ah, Störche“, rief einer der Herren des Gefolges, „wo mögen sie hincziehen?“ — „Vielleicht nach Berlin“, sagte der Kaiser lächelnd, „wenn nur kein Postleserant darunter ist!“

* **Breslau**, 16. August. Die Bäckergejellen haben den Auszustand proclumirt; die betreffende Versammlung wurde aufgelöst.

— Ein verunglückter Artist. Die Akrobatens- und Seiltänzer-Gesellschaft Polter-Weißmann, welche in Holzminden Vorstellungen giebt, hatte für letzten Sonntag einen Seilgang über die Weser angekindigt. Der erste Gang, welchen ein jüngeres Mitglied der Gesellschaft über das einige Hundert Meter lange Drahtseil machte, glückte auch. Bei der Rückkehr vom linken Ufer riß jedoch das Seil und der Künstler stürzte, etwa 15 m vom Ufer entfernt, in den hier sehr seichten Strom. Ein Rettungskahn war in unmittelbarer Nähe, dessen Mannschaft den Verunglückten aufsuchte und ans Land brachte. Ein Arzt war bald zur Stelle. Irgend eine schwere innere Verletzung scheint der Fall nicht zur Folge gehabt zu haben, denn eine Stunde später konnte der Abgestürzte nach seiner Wohnung gehen.

— Der Sohn Richard Wagners, Siegfried Wagner, hat jetzt in Bayreuth das Gymnasium absolvirt.

* **Schleswig**, 14. August. Das bedeutende Eisenwerk „Peterjen“ in Habersleben wurde durch Feuer eingeeäschert, sämtliche Maschinen sind vernichtet.

— Zu kleine Schuhe. Bei der Inspektion in dem schweizerischen Dertchen Laupen hatte ein großer Infanterist verhältnißmäßig sehr kleine Schuhe im Tornister. Auf das Befragen des Inspektors, Major R., ob es der Schwester ihre Schuhe seien, antwortete er: „Nei, es sind der Mutter ihre.“

— Neues Händemaß. Unteroffizier (zum Rekruten beim Griffflopfen): „... Donnerwetter, hineingreifen sollst Du ins Eisen! Wie 'ne zimperliche Jungfer stellt er sich an, und dabei hat er Hände wie Karl der Große!“

— Proportional. Emma: „Dein hoher Hut ist geradezu reizend — und wie wunderbar er Dir steht!“ Marie: „Ja, wenn Du nur wüßtest, was für eine tiefe Ohnmacht mich dieser hohe Hut gekostet hat!“

— Verhängliche Leistung. „Sie wünschen also hier eine Anstellung zu haben? Was haben Sie denn schon geleistet?“ „Den Offenbarungsseid.“

— Die klassische Nase. „Hast Du nicht gestaunt, was der Commerzienrath Arnheim hat für 'ne feine klassische Nase?“ „Wie heißt „klassisch“, wo sie ist krummgebogen in der Mitte?“ „Was thut's, wenn sie schillert auf alle Seiten?“

— An das „Militär-Wochenblatt“ richtet der „Bladd.“ nachstehende Verse:

„Und wenn Dein Ideal erreicht,
Wenn Alles, was Du wünschst, Dir erungen,
Wenn dann das Zukunftsbild wohl gleich
Des Officiers, das Du besungen? ...
Mit neuromantischem Gesunkener
Verpußt ist es der alte Junker,
Das schneidige Salongewächs
Vom Jahre 1806.“